

**SPD - Haushaltsrede zum Haushaltsplan 2023 sowie das  
Investitionsprogramm für die Jahre 2023 bis 2026 der Stadt  
Diemelstadt.**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der  
Stadtverordnetenversammlung,

sehr geehrte Dame und Herren des Magistrats,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

77 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges haben wir wieder Krieg  
in Europa, eine Zeitenwende, wie unser Bundeskanzler Scholz  
im Februar dieses Jahres feststellte! Für viele von uns  
unvorstellbar.

Viele Flüchtlinge – meist Frauen und Kinder – sind  
Millionenfach in den Westen geflüchtet. Wir in Deutschland  
haben viele Flüchtlinge aufgenommen und unterstützen sie -  
hier vor Ort! Dafür sind wir allen ehrenamtlichen Kräften  
dankbar.

Besonders wichtig und dankenswert ist die zivile Hilfe die von  
unserer Bevölkerung geleistet wird! Ich denke da an die  
Lebensmittel- und Sachspenden die bereits geflossen sind.  
Hier müssen wir gerade jetzt im Winter nochmal alle  
Anstrengungen unternehmen, damit den Menschen in der  
Ukraine geholfen wird.

Ich konnte mich selbst davon überzeugen, die Kleiderkammer  
im Gemeinschaftshaus organisiert in beeindruckender Weise  
Hilfen, Sachspenden, Kleidung für die Flüchtlinge. Die Hilfen

werden sehr gut angenommen! Herzlichen Dank an die Spender und ehrenamtlichen Organisatoren dafür.

Mit dem Krieg kam die Inflation und wir stecken in einer Energiekrise!

Steigende Preise in allen Lebensbereichen sind festzustellen!

Wir reden heute über die Finanzen und Investitionen unserer Stadt für das nächste Jahr und perspektivisch bis zum Jahr 2026 und darüber hinaus.

Verwaltung und Magistrat haben uns wiederum einen ausgeglichenen Haushaltsentwurf für nächstes Jahr vorgelegt.

Soweit möglich und voraussehbar wurden Kostensteigerungen – insbesondere bei Energie und Treibstoffen und Zinsen - berücksichtigt.

Trotzdem müssen wir sehen, dass im Haushalt 2023 erhebliche Risiken enthalten sind.

Wir alle freuen uns über die sehr gute Entwicklung des Gewerbesteueraufkommen. Ein Zeichen für eine diverse, gut strukturierte und leistungsstarke Wirtschaft in unserer Stadt.

Wir alle wollen hoffen, dass die Bremsspur der angesagten wirtschaftlichen Rezession unsere Betriebe nicht zu hart trifft!

Wir stimmen mit dem Magistrat und der Verwaltung überein, dass der Ansatz für die Gewerbesteueraufkommen vorsichtig optimistisch angesetzt wurde.

Wir stellen weiter fest, dass die Steuersätze für die Gemeindesteuer stabil bleiben und ebenso die

Gebührenhaushalte bislang auskömmlich sind und daher stabil gehalten werden können.

Ein positives Zeichen an die Bürgerinnen und Bürger der Diemelstadt in der inflationären Krise.

*Aber wir müssen auch realisieren, dass die laufenden Kostensteigerungen sich kurz-, mittel- und langfristig in unseren Gebührenhaushalten niederschlagen werden. Sach- und Personalkosten sowie Preise für Ersatzteile und Investitionsgüter werden steigen und uns dazu zwingen die Gebühren entsprechend anzupassen.*

*Gestatten Sie mir an dieser Stelle auf die Kindergärten unserer Stadt und der Finanzierung dieser einige Gedanken zu erläutern. Lt. Haushaltsplan werden wir im nächsten Jahr die 1 Million Euro Defizitschwelle überschreiten!*

*„Diemelstadt – wirtschaftsstark & familienfreundlich“ so stellen wir uns als Kommune dar! Das ist unser Branding und dazu stehen wir.*

*So wie wir uns um den Erhalt unsere Infrastruktur kümmern so müssen wir uns auch um unsere Kinder kümmern. Die Kinder sind unsere Zukunft! Durch ein breitgefächertes Angebot insbesondere in der Betreuungszeit wird gewährleistet, dass die Kinder – über den Tag - eine gute Betreuung und Erziehung erfahren. Die Eltern sicher sein können eine bezahlbare und gute Förderung ihrer Kinder zu haben. Sie können sich tagsüber um ihren Job kümmern, ihre Kinder sind gut aufgehoben.*

*Viele Experten, Pädagogen und vor allem die große Politik und Wirtschaft fordern - zu Recht - eine frühe kindliche Erziehung*

*und Betreuung. Defizite in der kindlichen Entwicklung werden festgestellt und von den Familien heute nicht mehr – wie eigentlich notwendig – abgebaut. Hier soll die Allgemeinheit dafür sorgen, dass die Kinder eine gute Betreuung erfahren.*

*Bund und Land geben neue Vorschriften über die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Personalschlüssel für die Kinderbetreuung heraus. Alle wollen glänzen, wir tun doch was für unsere Kinder!*

*Am Ende stehen die Kommunen mit der Finanzierung der Kindergärten größtenteils allein da. Aus kommunaler Sicht wäre hier auch eine „Zeitenwende“ notwendig, damit die Kommunen in die Lage versetzt werden, die Kinderbetreuung langfristig zu finanzieren.*

*Im Gegenteil, die Stadt wird vom Land Hessen sogar noch über die so genannte Heimatumlage geschröpft, die bei uns jährlich mit rund 280.000 Euro zu Buche schlagen.*

*Wir von der SPD – Fraktion sind der Auffassung, dass jeder Euro, den wir in unsere Kindergärten stecken, richtig investiertes Geld ist.*

*Bislang wurde das bei uns von allen politischen Parteien einvernehmlich so gesehen und getragen. Wir hoffen, dass dies auch so Bestand hat.*

*An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Verwaltung sowie das gesamt Kindergartenpersonal für die gute Arbeit.*

**Ich komme jetzt zu den Investitionen für das Haushaltsjahr 2023 und mittelfristig bis zum Jahr 2026 und darüber hinaus.**

Rund 5,86 Mio. Euro werden wiederum in unsere Daseinsfürsorge investiert.

Alles Pflichtaufgaben der Stadt!

Wir haben – dankenswerter Weise - von der Verwaltung ein Arbeitspapier – nach Vorschlag aus dem Parlament - unter dem Titel „**Wirkungsorientiertes Investitionsmanagement**“ bekommen.

Dieses Arbeitspapier beinhaltet alle Pflichtaufgaben – mit Abhängigkeiten – an Investitionen der nächsten Jahre, woran wir uns alle abarbeiten können, nein müssen.

*In den Jahren 2023 bis 2028 – gerade mal 6 Jahre – rund 38,4 Mio. Euro reine Pflichtaufgaben!*

*Durchschnittlich 6,4 Mio. Euro pro Jahr!*

Aber welche dicken Bretter müssen wir hier bohren?

Meine Damen und Herren

Zu Beginn meiner Ausführungen habe ich über die Inflation gesprochen. Bei den Investitionen werden wir einen großen Teil der Geldentwertung spürbar wiederfinden!

Die Baukosten – ob Planungs-, Material- oder Personalkosten und Zinsen – steigen bzw. sind schon erheblich gestiegen.

Wir können es täglich aus der Zeitung entnehmen, wenn in unserem nahen Umfeld öffentliche Baumaßnahmen diskutiert und abgerechnet werden. Mahnendes Beispiel das Erlebnisbad Heloponte in Bad Wildungen.

Auf Basis der geplanten 38,4 Mio. Euro und bei einer durchschnittlichen Teuerungsrate von nur (positiv gesehen) 4 % pro Jahr steigen die Kosten um rd. 6 Mio. Euro oder 13.6 %

Meine Damen und Herren, ich will nicht schwarzmalen, denn eigentlich bin ich ein positiv geprägter Mensch, aber versuche dabei Realist zu bleiben!

Realistisch gesehen müssen wir auf Sicht fahren und das Machbare jährlich neu im Haushalt fixieren.

Unter Beachtung der Verschuldung und der zu erwartenden Zinslast müssen wir uns jeweils neu positionieren. Am Ende brauchen wir jedes Jahr eine Genehmigung des Haushaltes!

Wir müssen die Maßnahmen abarbeiten, wo die zugesagten Fremdfinanzierungsmittel bereits zugesagt sind.

Bei der Abarbeitung und Erstellung der Planungen sind wir als Stadtparlament gefordert! Speziell bei den anstehenden Planungen für die Feuerwehrehäuser ist es sinnvoll einen gemeinsamen Standard zu entwickeln. Gleiche Grundlagen für die Planung zu schaffen und transparent zu machen.

Wichtig für alle Projekte ist ein stringentes Kosten- und Berichtsmanagement, und zwar bereits in der Planungsphase bis zur Realisation des jeweiligen Projektes.

Utopische Kostenplanungen können und wollen wir uns nicht leisten.

Wir müssen unsere Politik weiterhin wirtschaftsfreundlich und zukunftssicher gestalten damit wir auch in Zukunft mit den Steuereinnahmen rechnen können.

Die Steuersätze zu erhöhen sollte eigentlich das letzte Mittel sein um Investitionen zu finanzieren.

Auch dies ist für unsere Stadt ein Standortvorteil!

Meine Damen und Herren,

einen für uns wichtigen Aspekt möchte ich noch hervorheben! Im Haushalt sind 50 Tsd. Euro für den Start eines Projektes für ein Straßenzustandskatasters enthalten. Dies ist und war eine Forderung der SPD – Fraktion, um in Zukunft auf gut basierten Planungsgrundlagen und Informationen Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen zu planen und fortzuschreiben.

Uns allen ist bewusst, dass dies nur ein erster Schritt in dieser Richtung ist um auch die Vorteile und wichtigen Entscheidungsgrundlagen für die Zukunft zu haben. Personal und Sachkosten müssen investiert werden, das System muss leben und wachsen, damit es Früchte trägt. Wir wünschen uns hier mehr den Schwerpunkt auf die Instandhaltung der Straßen zu setzen, hier sollten wir Konzepte entwickeln, die uns vor Neuinvestitionen schützen und die Lebensdauer von vorhandener Substanz erhöht.

Meine Damen und Herren,

ich fasse nochmal zusammen, wir haben wie bereits seit Jahrzehnten wiederum einen ausgeglichenen Haushalt vorgelegt bekommen.

Die Abschlüsse der vergangenen Haushaltsjahre waren immer erfreulich positiv und spiegeln sich in der Rücklage von mehr als 9 Mio. Euro wider.

Die Steuersätze der Stadt aber auch der Gewerbesteuerhebesatz werden **nicht erhöht!**

In absehbarer Zeit können wir davon ausgehen, dass Gebührenerhöhungen nicht anstehen. Zumindest für das nächste Jahr!

Die Investitionen sind auf sehr hohem Niveau für unsere relativ kleine Kommune – **alles Pflichtaufgaben!**

Wir leisten uns personell und sachlich gut ausgestattete Kindergärten.

Ebenso werden die öffentlichen Einrichtungen in unseren Ortsteilen vorgehalten und finanziert. Dies ist wichtig und soll den Zusammenhalt in der Diemelstadt fördern und stärken.

Für die Zukunft stehen enorme Investitionsvorhaben auf der Agenda. Hier wünschen wir uns eine rege und sachliche Diskussion mit dem Ziel, die beste Lösung zu finden und umzusetzen. Die frühzeitige Einbindung des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Parlaments wäre für alle Beteiligten sinnvoll und zielführender.

Was die Bauleitplanungen der zukünftigen Energieversorgung angeht freuen wir uns, dass einigermaßen Klarheit bei der Umsetzung von erneuerbaren Energien – wie Wind und PV – Außenanlagen – zu erwarten sind. Hier sind aber noch dicke Bretter zu bohren. Ein klares Bekenntnis ist aber wichtig für die Orientierung in der Bevölkerung. Auch dies sollten wir versuchen so zu steuern, dass wir auch die Vorteile dieser Entwicklung für unsere Stadt sehen und vereinnahmen. Die Bürgerbeteiligung kann hier ein Schlüssel des Erfolgs sein.



Das anstehende Klimaschutzkonzept wird uns hier die Richtung vorgeben und wohl einiges an Initiativen, Beharrlichkeit und Durchhaltevermögen abverlangen.

**Meine Damen und Herren, abschließend....**

**wir die SPD – Fraktion werden dem Haushalt, dem Stellenplan sowie dem Investitionsplan zustimmen.**

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Diemelstadt, dem Magistrat, den Ortsbeiräten und Kolleginnen und Kollegen der Grünen, der CDU sowie der Wählergemeinschaft für die gute und faire Zusammenarbeit. Möge sich dies auch in Zukunft positiv weiterentwickeln und die „Diemelstädter Verhältnisse“ fortschreiben.

Bei den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren der Diemelstadt bedanken wir uns herzlich.

Allen Ehrenamtlichen Funktionsträgern in den Vereinen gilt ebenso unser Dank.

Ihnen, meine Damen und Herren, und ihren Familien wünschen wir noch eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

